(326-1)

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Service-Bedürfnisse im Subarrendierungswege für das Auslangen vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1865, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hiesigen Verpflegbezirktes ersichtlich sind, wird

am 15. September 1864,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gestiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, und nach weiters ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5% des Werthes der offerirten Subarrendierungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersterer aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10% zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Angebote auf die ganze ausgebotene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badium, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Offerten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendierungs-Geschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Laibach am 23. August 1864.

Subarrendierungs-Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 23. August 1864 für die Station N.

Die Portion Brot à 50 Loth zu	kr., sage
" " Hafer à 1/8 Mehen zu	kr., sage
" " Heu à 10 Pfund zu	kr., sage
" " Streustroh à 3 Pfund	kr., sage
" " Bettenstroh à 12 Pfund zu	kr., sage
" Klasten hartes Brennholz	fl. kr., sage
das Pfund Stearin-Kerzen	fl. kr., sage
" " Unschlittkerzen zu	kr., sage
" " Unschlitt-Falg zu	kr., sage
" Maß Del sammt Docht zu	kr., sage

im Wege der Subarrendierung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendierung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Kontraktbedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1864.

N. N. (Vor- und Zuname) und Charakter.

Ü b e r s i c h t

über die durch Subarrendierung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse, als:

Die Behandlung wird abgeführt:				Beiläufige Erforderniß												Anmerkung		
wann und wo?	für die Abgabestation	mit den Konkurrenz-Orten	für die Zeit		täglich				monatlich				Anno-natlich					
			von	bis	Brot à 50 Loth	Hafer à 1/8 Mehen	Heu à 10 Pfd.	Streustroh à 3 Pfd.	im Sommer		im Winter			Portionen	Maß		Bund	
15. September 1864 in der Magazins-Kanzlei zu Laibach	Laibach	Sello, Waitzsch, Bresjowit, Eschermitsch u. Kaltenbrunn	1. Nov. 1864	Ende April 1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die nebenstehende Erforderniß ist nur approximativ, und wird beim Kontraktabschlusse diejenige Erforderniß zu Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.		
			1. " "	" August "	—	—	720	—	—	—	—	—	—	—	—			
			1. " "	" Oktober "	—	—	760	—	800	—	—	—	—	—	—		3600	
			1. Jän. 1865	" Dezember "	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—		—	
	Krainburg	—	—	" August "	" "	—	—	140	—	—	—	—	—	—	—		—	
				" Oktober "	" "	200	140	—	140	—	—	—	1 1/2	—	1 1/2		400	
				" August "	" "	—	—	—	—	136	—	—	—	—	—		—	—
				" Oktober "	" "	170	136	—	136	1/2	—	—	3 3/2	—	6 1/2		200	
	Lack	—	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
				" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
				" August "	" "	—	—	—	—	580	—	—	—	—	—		—	
				" Oktober "	" "	600	580	—	580	—	—	—	—	—	—		400	
	Nisch	Prevoje, Lersain, Mannsburg, Domschale u. Stein	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
				" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
				" August "	" "	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—		—	
				" Oktober "	" "	420	6	—	6	3	2	—	8	14	4		20	600
Neustadt	—	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" August "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
Laibach	—	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" August "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
Neustadt	—	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" August "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
Adelsberg	—	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" August "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
Poitsch	—	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" August "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
Kraxen	—	—	" August "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			" August "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			
			" Oktober "	" "	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—			

№ 198. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 31. August. 1864.

(1631-3) Nr. 1432. 2. und 3. exekutive Feilbietung. Comp., durch Dr. Rosina, wider Josef Sorre von Neustadt, die mit Bescheid vom 7. Juni d. J. 3. 1090, auf den 5. d. M. angeordnete erste exekutive Feilbietung der auf 14860 fl. bewerteten Realitäten für abgehalten erklärt worden ist, werden die beiden weitem Feilbietungstermine am 2. September und 7. Oktober 1864, Vormittags 10 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang vor sich gehen. Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt am 9. August 1864.

(1614-3) Nr. 2677.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 16. Mal d. J. 1485, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den

17. August 1864

angeordnete exekutive Feilbietung der dem Johann Georg Weßmayer gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Massenfuß sub Urb.-Nr. 441 vorkommenden Wiese über Ansuchen des Exekutionsführers als abgethan angesehen wurde, und

am 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Massenfuß, als Gericht, am 18. August 1864.

(1621-3) Nr. 2817.

Exekutive Realität- und Fahrnissen Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Wraf, Inwohnerin beim vulgo Schimon von Belbes, gegen Franz Wraf, Müller von Seebach wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Jänner 1862, Z. 336, schuldiger 1050 fl. und 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Belbes sub Urb.-Nr. 345 vorkommenden, gerichtlich auf 2526 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, so wie der auf 9 fl. 10 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

30. September,

die zweite auf den

31. Oktober, und

die dritte auf den

30. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Juli 1864.

(1624-3) Nr. 3026.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Stotiz von Reichenau im Bezirke Gotsches, gegen Johann Lauritz von Bösenberg Nr. 2, wegen, aus dem Vergleich ddo. 18. September 1863, Z. 4532, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 204 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 984 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Oktober,

3. November und

3. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Juni 1864.

(1625-3) Nr. 3573.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Nikolaus Wenduri, Administrator der Konsummasse des verstorbenen Georg Radiz, als Zessionär des Anton Lauritz, gegen Mathias Radiz von Neudorf Haus-Nr. 1 wegen, aus dem Vergleich ddo. 5. April 1862, Z. 1734, schuldiger 55 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1301 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. Oktober,

5. November und

7. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Juli 1864.

(1627-3) Nr. 3840.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Hrn. Anton Kraschoviz'schen Kinder von Eindeuz durch die Vormünder, gegen Sebastian Turk von Topol wegen, aus dem Vergleich ddo. 10. Juli 1863, Z. 3202, schuldiger 117 fl. 60 kr. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Orteneß sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. September,

28. Oktober und

29. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Juli 1864.

(1628-3) Nr. 3979.

Freiwillige Versteigerung

der zu Bloßkapoliza gelegenen, in die Verlassenschaft des Georg Modiz gehörigen Realität Urb.-Nr. 74, Rkf.-Nr. 64 ad Grundbuch Gut Hallerstein.

Vom k. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die öffentliche freiwillige Versteigerung der zu Bloßkapoliza gelegenen, in die Verlassenschaft des Georg Modiz gehörigen Realität Urb.-Nr. 74, Rkf.-Nr. 64 ad Grundbuch Gut Hallerstein bewilliget, und es werden zu deren Vornahme gegen baare Bezahlung die Tagsatzungen auf den

30. September und

29. Oktober l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß diese Realität bei der ersten Tagsatzung nur um oder über dem erhobenen Schätzungswerte pr. 440 fl. ö. W. bei der zweiten Tagsatzung aber nöthigenfalls auch unter demselben gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden wird.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. August 1864.

(1629-3) Nr. 4140.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Klavs von Zbernz im Bezirke Großloshitz, gegen Martin Markovszkyh von Topol wegen, aus dem Vergleich ddo. 6. Juli 1860, Z. 3011, schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Orteneß sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Oktober,

8. November und

10. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1864.

(1630-3) Nr. 4145.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Makar von Zgendorf, gegen Mathias Sterle von Polane Haus-Nr. 10 wegen, aus dem Vergleich ddo. 5. Mai 1857, Z. 1609, schuldiger 159 fl. 81 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grundbuch-Nr. 130 neu, 231 alt, und sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. und 1220 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Oktober,

12. November und

14. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1864.

(1631-3) Nr. 4166.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mibeuszkyh von Badnapoliza, Zessionär der Helena Rebe von Unterjerdorf gegen Bartholomäus Sipovz von Vabensfeld wegen, aus dem Vergleich ddo. 8. Jänner 1851, Z. 110, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche des Gutes Neubadensfeld sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 704 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Oktober,

4. November und

7. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. August 1864.

(1636-3) Nr. 3536.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Andreas Besh von Unter-Semonn wegen schuldiger 21 fl. 62 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Einviertel-Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1447 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. September,

21. Oktober und

22. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juli 1864.

(1637-3) Nr. 3676.

Exekutive Real-Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomichitz von Feistritz, gegen Josef Lauritzkyh von Verbou wegen schuldiger 268 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden 1/2 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2641 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. September 1864,

Vormittags um neun Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. August 1864.

(1652-3) Nr. 12304.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 16. Juli l. J. 10654, bekannt gemacht:

Es seien die auf den

7. September und

7. Oktober l. J.

angeordneten erste und zweite exekutive Feilbietung der dem Johann Glavan gebörig, ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 461 Rkf.-Nr. 352 vorkommenden Realitäten als abgehalten erklärt worden, und es wird daher lediglich zu der dritten, auf den

9. November l. J.

angeordneten exekutive Feilbietung geschritten werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Paißach am 18. August 1864.